



Amtsblatt

der Stadt Meiningen und der Gemeinden
Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

Jahrgang 13 | Ausgabe Nr. 8/2017
Samstag, den 16. September 2017

Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil

- Stadtverwaltung Meiningen
beim 8. „Thüringer Wald
Firmenlauf“ S. 2
- Circus Krone kommt
nach Meiningen S. 2
- Heimatseite S. 3 f.
- Meiningen leuchtet S. 4
- Ortsteil Dreißigacker S. 5 f.
- Kirchliche Nachrichten S. 7

Amtlicher Teil

- Wahlbekanntmachung S. 8
- Bekanntmachungen
der Stadt Meiningen S. 9
- Bekanntmachung des Forst-
amtes Kaltennordheim S. 10



Luftbild der Grabungsfläche im August 2015 von Südwesten, rechts oben der Töpfemarkt
(Bild: St. Ittig, proopfic)



MEININGEN

Kontaktdaten

Bürgerbüro
Schlossplatz 1, 98617 Meiningen
Tel.: 03693 454545
Fax: 03693 454599
E-Mail: buergerbuero@stadtmeiningen.de
Internet: www.meiningen.de

Öffnungszeiten

Mo, Fr 07:30 - 16:00 Uhr
Di, Do 07:30 - 19:00 Uhr
Mi 07:30 - 13:00 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat
09:00 - 13:00 Uhr

Kontakt zur

Amtsblatt-Redaktion:

Tel.: 03693 454146
E-Mail: merseburger@stadtmeiningen.de

Das nächste Amtsblatt erscheint
am 28.10.2017.

Der Redaktionsschluss für diese
Ausgabe ist der 13.10.2017.

Der Töpfemarkt: attraktiv seit der Jungsteinzeit

Die Ergebnisse der Ausgrabungen 2015

von Dr. Mathias Seidel unter Mitarbeit von Martina Reps

Es war wie so häufig bei Baumaßnahmen in der Meiningener Altstadt. Bevor die Baumaschinen anrücken, erhalten die Archäologen die Gelegenheit, einen Ausschnitt aus dem im Boden verborgenen Archiv der einstigen Residenzstadt vor dessen Zerstörung zu dokumentieren und wenigstens in dieser Form für die Nachwelt zu erhalten. Im aktuellen Fall rief ein ambitioniertes Projekt der Wohnungsbaugesellschaft die Bodendenkmalpfleger auf den Plan. Ein nahezu 2000 m² großes Grundstück stand zur Neubauung an, galt es doch, dringend benötigten Wohnraum in einem zunehmend attraktiveren Stadtquartier zu schaffen. Wie sich zeigte, war die Siedlungsgunst bereits den Menschen der Jungsteinzeit nicht verborgen geblieben. Eingegraben in den kiesigen Werraschotter fanden sich unter den mittelalterlich-frühneuzeitlichen Baustrukturen Siedlungs- und Pfostengruben der Schnurkeramischen

Kultur. Deren Angehörige hatten sich vor rund 4500 Jahren in dem hochwassergeschützten und flussnahen Areal auf einer Schwemmterrasse der Werra niedergelassen und Wohnhäuser errichtet. Zerbrochene Siedlungskeramik und einzelne Steingeräte aus den Verfüllungen der Gruben ermöglichen eine zeitliche Einordnung in das 3. Jahrtausend v. Chr. Es handelt sich um die ältesten archäologischen Hinterlassenschaften in diesem Abschnitt des Werratales. Zeitgleiche jungsteinzeitliche Besiedlungspuren sind flussaufwärts erst wieder aus Henfstädt und Harras im benachbarten Landkreis Hildburghausen bekannt. Es ist anzunehmen, daß die Orte mit vor- und frühgeschichtlichen Furten an der oberen Werra in Zusammenhang stehen.

Fortsetzung auf Seite 3

+++ Weitere aktuelle Infos finden Sie auf www.meiningen.de +++



Nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Meiningen

Meiningen aktuell

Stadtverwaltung Meiningen beim 8. „Thüringer Wald Firmenlauf“ in Oberhof



Unter dem Motto „Die Wirtschaft im Thüringer Wald läuft“ fand am 23.08.2017 in Oberhof wieder der „Thüringer Wald Firmenlauf“ statt. Unter den 4.145 Läufern aus 307 Unternehmen war auch in diesem Jahr wieder eine Mannschaft der Stadtverwaltung Meiningen (von

links: Michael Durniok, Sven Wagner, Steven Friedrich, Rocco Gleißl, Katharina Gaßdorf, Stefanie Volk, Theresa Wegeleben, Patrick Kleffel, Dominik Keßler. Nicht im Bild: Steffen Rößner).

Circus Krone kommt nach Meiningen

JUBILÄUMS-TOURNEE „111 JAHRE CIRCUS KRONE“

Das circensische Ereignis des Jahres!

Circus Krone, der größte Circus Europas, kommt zum ersten Mal nach acht Jahren wieder mit seinem gigantischen Zeltcircus nach Meiningen. Das in München mit einem festen Circusbau beheimatete Unternehmen wird von Samstag, den 30. September bis Mittwoch, den 4. Oktober auf der Großmutterwiese gastieren und täglich zwei Vorstellungen geben. Premiere ist am Samstag, dem 30. September, um 15.30 und 19.30 Uhr. Anschließend finden die Vorstellungen wochentags um 15.30 und 19.30 Uhr und an Sonn- und Feiertagen (Tag der Deutschen Einheit) um 14.00 und 18.00 Uhr statt. Am letzten Gastspieltag gibt es nur eine Abschieds-Vorstellung um 15.30 Uhr.



Präsentiert wird das Jubiläums-Programm „EVOLUTION“

das in allen 20 circensischen und artistischen Attraktionen neu und einmalig ist. Frei nach dem Motto „Eine unvergessliche Reise um die Welt“ wird ein Feuerwerk aus klassischer Circuskunst und moderner Show gezeigt mit 54 Artisten aus 14 Nationen. Zu sehen sind unter anderem eine echte Luftsensation aus Amerika, eine Mischung aus Fliegendem Motorrad und Mondlandung, sowie der „König der Löwen“ mit seinen prachtvollen Raubkatzen und der

größten gemischten Raubtiernummer der Welt. Außerdem Nashornbulle TSAVO, gigantische Elefanten und Papageien im Freiflug unter der Circuskuppel.

Nicht zu vergessen die Legende des Lachens: Superclown Fumagalli.

Zu Circus Krone gehören gegenwärtig fast 260 Menschen, mehr als 100 Tiere und ein Spielzelt für 3.400 Personen.

Der Vorverkauf in Meiningen beim Meininger Tageblatt, Neu-Ulmer-Str.8A, beim Meininger Tourismusverein, Ernestinersstr. 2 und bei allen anderen bekannten CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen, sowie bei Circus Krone unter der bundeseinheitlichen Kassen-Hotline: 01805 / 247 287, 14 ct/min aus dem Festnetz der Telekom) hat bereits begonnen. Die Kartenpreise betragen Euro 16.- bis 42.-.





Wie kann ich als Personalverantwortlicher, als Schwerbehindertenvertreter oder Vorgesetzter psychische Beeinträchtigungen erkennen, die Mitarbeiter darauf ansprechen und in solchen Fällen angemessen reagieren?

Im Rahmen des Projekts von **Unternehmens-Netzwerk INKUSION** bieten wir Unternehmen zur o. g. Thematik: „*psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz - wichtige Informationen für Arbeitgeber*“ am **02.11.2017 in Meiningen von 15:00 bis 18:00 Uhr** einen Runden Tisch an. Kompetente Ansprechpartner, die Wissen und Erfahrungen einbringen sowie Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ihre **Anmeldung ist per E-Mail funk@bwtw.de** bis zum 19.10.2017 möglich. Weitere Information zu unseren Veranstaltungen im Rahmen des Projektes finden Sie unter:

<http://www.bwtw.de/seminarangebote/angebots-uebersicht/>

Projekt Unternehmens-Netzwerk Inklusion

(Meiningen) Um im beruflichen Alltag leistungsfähig zu sein, sind psychische Belastbarkeit und Gesundheit wichtige Voraussetzungen. Immer mehr Krankheitstage gehen auf das Konto von psychischen Erkrankungen. Laut einer Studie des Robert Koch Instituts kommen Depressionen am häufigsten vor.

Im beruflichen Alltag ist es oft schwer, zu erkennen, ob verändertes Verhalten oder häufige körperliche Beschwerden eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin Folgen einer psychischen Erkrankung sind.

Heimatseite

Der Töpfemarkt - Attraktiv seit der Jungsteinzeit

Die Ergebnisse der Ausgrabungen 2015

Fortsetzung der Titelseite

von Mathias Seidel unter Mitarbeit von Martina Reps

Der überwiegende Teil der erfassten Baubefunde gehört dem Zeitraum vom hohen Mittelalter bis zur Neuzeit an. Wie bei Baumaßnahmen in Altstädten nicht anders zu erwarten, kamen zahlreiche und verschiedenartigste archäologische Strukturen zu Tage, wobei die jüngeren die jeweils älteren Befunde (zer)störten oder überlagerten, so dass sich eine überaus komplexe, rund zwei Meter mächtige, lückenlose Bau- und Schichtabfolge ergab. Deren Dokumentation stellt grabungstechnisch eine Herausforderung dar. Unmittelbar in das Auge fielen zwei bis in jüngste Zeit genutzte Keller mit unterschiedlich ausgerichteten Tonnengewölben im östlichen Teil der Grabungsfläche. Die zweischalige Mauer wies eine beachtliche Stärke von 1,2 Meter auf. Auf der Ostseite befanden sich im Mauerwerk Kalksteinkonsolen, die zur Auflage von hölzernen Balken dienten. Ganz offensichtlich war der nachträglich im 16. Jahrhundert eingewölbte Keller zunächst flachgedeckt. Keramische Funde sowie die Bautechnik datieren die Errichtung des darüber befindlichen, mindestens zweigeschossigen Gebäudes in die Mitte des 13. Jahrhunderts. Im hohen Mittelalter dürfte dieses zu den wenigen Gebäuden in Meiningen gehört haben, die wenigstens im Fundamentbereich aus Steinquadern errichtet und unterkellert waren, ein für die damalige Zeit teures Unterfangen. Ob dieses auch im oberen Teil als Massivbau oder in Fachwerk ausgeführt wurde, ist schwer zu entscheiden. Aufgrund der aufwändigen Bauweise und des repräsentativen Charakters ist anzunehmen, dass es sich bei dem Besitzer um einen Ministerialen, d.h. einen Beamten im Dienst der Landesherrschaft, gehandelt hat. Doch auch ein zu Wohlstand gelangter Angehöriger der städtischen Oberschicht ist als Bauherr denkbar.

Der Versorgung der Anwohner mit Frischwasser dienten zwei aus Bruchsteinen errichtete Tiefbrunnen. Den Häusern anliegende, ebenfalls in Stein gefasste Kloaken sowie einzelne Fasslatrinen, in diesen Fällen waren ausgediente Fässer zweitverwendet worden, wurden im Verlauf des 12. bis 19. Jahrhunderts zur Entsorgung der anfallenden Abwässer und Abfälle genutzt. Die in mittelalterlichen Städten immer wieder zu beobachtende Anlage von Brunnen und Latrinen in unmittelbarer Nachbarschaft, gleiches konnte bereits bei den Grabungen an der Georgstraße/Eduard-Fritze-Straße 2012 festgestellt werden,^[1] zeigt die Unkenntnis der Menschen in Bezug auf Infektionskreisläufe und die Entstehung von Seuchen. Hier schafften erst die Bemühungen der Stadtverwaltungen um Kanalisation seit dem 19. Jahrhundert allmähliche Abhilfe. Brunnen, Latrinen und Kloaken sind für die Stadtarchäologie von besonderer Bedeutung, erhalten sich in ihnen doch aufgrund des Luftabschlusses im Grundwasserniveau Objekte aus organischen Materialien wie Holz, Leder oder Textilien.



Abb. 2: Vorderseite eines hölzernen Klanggerätes mit drei vorderständigen Grifflöchern (um 1500)
(Bild: H. Arnold, TLDA)

Als besonderer Glücksfall ist die Überlieferung eines hölzernen Klanggerätes zu bewerten, das zur Verfüllung eines der Brunnen zählte (Abb. 2). Es handelt sich um „eine Pfeife mit labialer Tonerzeugung, gespielt in der Haltung einer modernen Blockflöte“. In welcher Funktion das Objekt verwendet wurde, ob als Musikinstrument oder im Bereich des Rituals, Zeremoniells, beim Militär, bei der Jagd oder der Tierhaltung, um nur einige Aspekte zu nennen, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen.^[2] Sollte tatsächlich ein Musikinstrument vorliegen, würde es sich um den bislang ältesten Nachweis aus Südthüringen handeln. Die vergesellschaftete Keramik datiert das Klanggerät in die Jahrzehnte um 1500. Nicht alltäglich sind auch weitere Funde wie ein eiserner Rädchensporn, ein Schlüssel (Abb. 3), der Teil einer Klappwaage, ein bronzener Schreibgriffel oder das Bruchstück einer Aquamanile, d.h. eines tiergestaltigen Tongefäßes mit Ausguss und Griff, mit dessen Hilfe Wasser in eine Schüssel gegossen wurde, um sich vor dem Essen die Hände zu waschen. Diese und weitere Funde bezeugen die ständige oder vorübergehende Anwesenheit eines sozial herausgehobenen Personenkreises im Quartier am Töpfemarkt im Verlauf des hohen und späten Mittelalters, darunter Berittene, Kaufleute bzw. Fernhändler, Kleriker oder Baumeister.



Abb. 3: Schmiedeeiserner, gotischer Schlüssel mit rautenförmiger Reite und gespaltenem Bart (14.-15. Jahrhundert)
(Bild: H. Arnold, TLDA)

Aufgrund des Ortsnamens zu erwartende Befunde des Töpferhandwerks, insbesondere Keramikbrennöfen oder Abwurfhalden für Fehlbrände, fanden sich in der Untersuchungsfläche nicht. Immerhin weist eine tönerner Patrize zur Kachelherstellung darauf hin, dass am Töpfermarkt am Beginn der frühen Neuzeit entsprechende Produktionshilfen verfügbar waren (Abb. 4). Das außergewöhnliche, archäologisch selten überlieferte Objekt zeigt im Halbprofil das Portrait der englischen Königin Elisabeth I. (1533-1603).^[3] Ob diese als Oberhaupt der von Rom abtrünnigen anglikanischen Kirche im seit 1544 protestantischen Meiningen eine besondere Wertschätzung genoss und entsprechende Kacheln vor Ort für den lokalen Markt gefertigt wurden oder die Patrize hochwertiges Handelsgut war, muss offenbleiben.



Abb. 4 Tönerner Patrize für die Ofenkachelherstellung, Darstellung Elisabeths I. von England (2. Hälfte 16. Jahrhundert) (Bild: H. Arnold, TLDA)

Von Bedeutung für die Stadtgeschichte und die Datierung des umfangreichen Fundmaterials ist eine massive Brandschicht, die sich großflächig in weiten Teilen der Grabungsfläche nachweisen ließ und Grubenhäuser, einen Ofen, Siedlungs- sowie Pfostengruben einer ersten hochmittelalterlichen Bebauung am Platz überdeckt, die wenigstens bis in die Zeit um 1100 zurückreicht. Das Brandereignis lässt sich möglicherweise mit dem Stadtbrand von 1478 identifizieren. Die ins Auge gefasste wissenschaftliche Bearbeitung der 550 Befunde sowie der ca. 48.000 Fundobjekte aus Ton, Knochen, Buntmetall, Eisen, Holz, Stein oder Glas verspricht weitergehende Aufschlüsse zu diesem insbesondere für die frühe Stadtgeschichte Meinings zentralen Quartier.

Den Vertretern der Bauherrschaft, den Herren Volker Albrecht und Uwe Wittig, dem betreuenden Architekten Herrn Hans-Jürgen Caspari und der Baufirma ist für die konstruktive Zusammenarbeit während der bauvorgreifenden archäologischen Untersuchungen, den Mitarbeitern/Innen Martina Reps, Christian Bickel, Siegmund Faltin, Liane Lenz und Mathias Pradel für Ihren großen Einsatz während der Ausgrabungen im heißen Sommer 2015 zu danken.

Dr. Mathias Seidel
(Gebietsreferent Südthüringen des Thüringischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie, Außenstelle Steinsburgmuseum Römhild)

- [1] J.-M. Barke, Von Brunnen und Latrinen - Ver- und Entsorgung im mittelalterlichen Meiningen. In: Meiningen Museen/Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Außenstelle Steinsburgmuseum (Hrsg.), Spiegel des Alltags. Archäologische Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit aus Meiningen. Ausstellungsbelegband (Meiningen 2013) 31-40, bes. 36 Abb. 11.
- [2] Für eine Expertise ist Herrn Prof. Dr. Josef Focht (Institut für Musikwissenschaft/Museum für Musikinstrumente Universität Leipzig) zu danken.
- [3] Für eine Expertise ist Herrn Harald Rosmanitz M.A. (Archäologisches Spessartprojekt, Universität Würzburg) zu danken.

Kulturelles



Orgel im Schloss hautnah erlebt

Musikalisch-kreatives Ferienangebot am 12. Oktober

Die Orgel ist das komplexeste Instrument in der Musik, sie wird daher nicht zu Unrecht auch als die Königin der Instrumente bezeichnet. Oft wird das Bild der Orgel auf den sichtbaren Orgelprospekt mit den vorn stehenden Pfeifen reduziert. Die Funktionsweise und Bedienung sowie das verborgene Innenleben einer Orgel sind jedoch ebenso faszinierend. In der ehemaligen Schlosskirche von Schloss Elisabethenburg ist eine moderne Konzertorgel aus den 80er Jahren eingebaut. Diese bietet sehr gut die Möglichkeit, die Geheimnisse einer Orgel vorzustellen und zu erklären. Orgelliebhaber Detlef Rohr aus Walldorf ist mit dem Instrument bestens vertraut. Neben Klangbeispielen zeigt und erläutert er auch technische Details. Am Nachmittag sind junge Bastler und Techniker gefragt, es steht der Bau einer funktionierenden Orgelpfeife auf dem Programm. Aus einfachen Materialien soll eine kleine funktionierende Orgelpfeife zusammengesetzt werden, die die Bastler auch mit nach Hause nehmen können. Natürlich wird ein anschließender Besuch in der Spielwelt Schloss angeboten.

Treff für die Orgelführung am 12. Oktober ist 10 Uhr am Museumsshop. Die Kosten betragen bei Kindergruppen € 2,- pro Teilnehmer, Dauer 2 Stunden. Familien bzw. Erwachsene lösen eine Familienkarte bzw. Tageskarte zuzüglich € 0,50 pro Teilnehmer. Gleiches gilt für die Nachmittagsveranstaltung, Treff ist entsprechend um 14 Uhr.

Meiningen Museen, Axel Wirth

Meiningen leuchtet und Einkauf bei Kerzenschein 2017

27.10., 17:00 - 23.00,
Innenstadt
Meiningen leuchtet - AdelLIGHT
und Einkauf bei Kerzenschein
Licht-Experimente | Illumination |
Show-Acts | Feuerwerk
Eintritt frei



Nach dem großartigen Zuspruch für „Meiningen leuchtet“ in 2015 und 2016 gibt es 2017 eine Neuauflage des Events wieder in Kooperation von Stadt und Meiningen Werbegemeinschaft e.V. Letztere sorgt dafür, dass man in stimmungsvoller Atmosphäre shoppen kann und der Abend mit einem Feuerwerk auf dem Marktplatz furios ausklingt.

Illuminationen von Gebäuden und Straßen sowie zahlreiche Einzelveranstaltungen zum Thema LICHT GESTALTEN laden zum Besuch. Die große Figur (3m) aus den Weiten des Lichts wird Meiningen wieder einen Besuch abstatten, im Schlosshof zum Ritter geschlagen werden und die Begegnung mit den Menschen suchen.

Das Programm finden Sie unter www.meiningen.de

Ortsteile und Gemeinden

Ortsteil Dreißigacker

Was ist los im Ortsteil Dreißigacker?

Rückblick

Feuerwehrverein bestand Feuerprobe - Danke für die schöne Kirmes



Eine Mammutaufgabe für den zahlenmäßig kleinen Verein wurde professionell gemeistert. Die Kirmes 2017 war wieder einmal „Eine wie keine“. (Foto 1 siehe oben) Neu war der Feierort auf der in Eigenleistung hergerichteten Festwiese. Neu war der Hingucker in der Berkeser Straße in Gestalt zweier Strohputzen.

Neu war der Kirmesescholz: Maximilian Höfer. Und neu war, dass der Meininger Bürgermeister höchstpersönlich es sich nicht nehmen ließ, das Fest zu eröffnen und die Helferschar beim Ausschank zu verstärken. So wächst Dorf und Stadt zusammen.

Kirche und weltliche Freuden - das schließt sich ebenso nicht aus in Dreißigacker.

Sowohl der SV 01 Empor als auch der Feuerwehrverein Dreißigacker schicken als Kirmes-Ausrichter seit Jahren zum Auftakt ihr Feiervolk ins Gotteshaus, dorthin wo der Kirmesbrauch historisch seinen Ursprung hat.



Mit dem Familientag am Sonntag klang das Fest aus. Raiko Mündlich aus Obermaßfeld versteht sich nicht nur darauf, die Kinder zu unterhalten.

Die Fleischerei Spiegel sorgte für das leibliche Wohl. Viele haben mitgeholfen. Herausgehoben wurde vom Vereinschef Frank Thomas das Engagement von Claudia Mangold bei der Betreuung der Kinderkirmesgesellschaft. Vera und Harald Koch wurde gedankt für die Bühnendeko sowie die Kirmeskrone aus Reißig und Bändern.

Ein heiserer Kirmescholz fügt hinzu: Dank an den Vorstand für die Organisation der Großveranstaltung und nicht zuletzt fertigte Marko Schmidt sein Kirmeszepter.

Programm für die Senioren

Im Sommer mussten wir sie entbehren, die kleinen Künstler im Langen Bau.

Nach den Umbauarbeiten im Kindergarten, der Urlaubs- und der Kirmeszeit wurden jedoch neue Lieder, Tänze und Gedichte für die Senioren im Ortsteil einstudiert und dargeboten.

Der Dorfgemeinschaftsverein hatte in bewährter Manier zu dem Treffen der Generationen eingeladen, leckere Vorbereitungen getroffen, die Tische herbstlich geschmückt.

Und die Gäste kamen und gaben reichlich. Nach den Veranstaltungen im Januar, im April und September diesen Jahres sind bereits 275,- € im Spendentopf für die Kindereinrichtung.

Eventuell dürfen wir uns heuer noch einmal über den Besuch der Kinder vom Sonnenhügel freuen und zwar in der Vorweihnachtszeit.



Herbstliches hatten die Kleinen im Gepäck. Die neuen „Großen“ zeigten Oma und Opa mit viel Begeisterung, dass sie als echte Dreißigäckerer das Kirmes-Feiern draufhaben.

Bürgermeister auf Stadtteiltour

Zur Kirmes zeigt sich Dreißigacker Einheimischen und Gästen von seiner schönsten Seite, ebenso bei den regelmäßig stattfindenden Kindergarten-Seniorentreffen.

Von den Schwachstellen im Gemeinwesen, von den vermeintlichen und offensichtlichen Problemen, war dann beim Außentermin des Bürgermeisters die Rede.



Geduldig hörte sich das Stadtoberhaupt an, wo die Bürger der Schuh drückt beziehungsweise, wo das Auge schmerzt. Jeder, der es wollte, konnte sein Anliegen vorbringen und bekam aus erster Hand -ohne Übertragungsverluste und Wartezeit- eine Antwort. Diese Gelegenheit wird genutzt und tut der Demokratie gut. Auch wenn es unsere „Dauerbaustellen“ in sich haben, man darf getrost auch die Erfolge sehen und das Potential einer dörflichen Gemeinschaft von Individualisten.

Von der florierenden Wirtschaft im Gewerbegebiet haben wir letztlich auch alle etwas davon. Hier gibt es wohl keine Rüstungsindustrie. Man kann sich auch freuen, wenn mal ein Auto vom Backhaus Nahrstedt durchs Dorf fährt.

Meininger Backöfen und Backwaren vom Dreißigacker-Bäcker sind Exportschlager, für die wir uns nicht schämen müssen. Eingeladen zum 25-jährigen Firmenjubiläum der Firma MIWE am hiesigen Standort, konnte man erfahren, mit welcher Wertschätzung dort die Unternehmerfamilie gegenüber der eigenen Belegschaft agiert.

Ausblick

In Dreißigacker lässt es sich leben - mit den Vorzügen, die ein Dorf in Stadtnähe hat.

Arbeiten und wohnen lässt es sich hier. Manche bleiben hier, manche kommen zurück.

Und manche finden uns. Wen wundert's! Viel wurde seit den 90ern gebaut und einiges ist noch geplant, vorbehaltlich die Verkehrsinfrastruktur wird angepasst und die Abwassersituation lässt es zu.

Der Stadtrat hat sich für die Erweiterung von Dreißigacker-Süd ausgesprochen, eine moderate Erweiterung des Gewerbebestandes wird es geben und bei Bedarf wohl noch weitere Bauplätze im Außenbereich. Förderschwerpunkte im ländlichen Raum sehen anders aus.



Die Stadt Meiningen erschließt 5 neue Wohnbauplätze Am Holunderstrauch

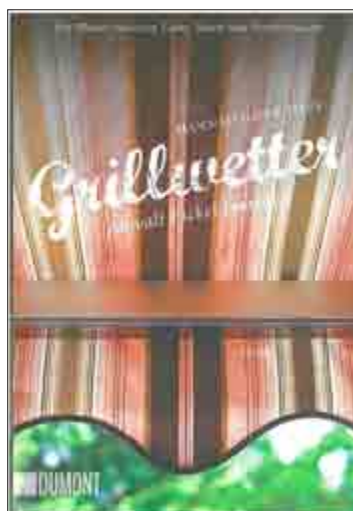
Das Highlight im Oktober

Es ist uns gelungen, den Autor der Meiningen-Krimis Hans-Henner Hess nach Dreißigacker einzuladen.

Inzwischen ist der 4. Band seiner unglaublichen Geschichten erschienen, die sich vor unserer Haustür abspielen.

Die Affinität des Berliners mit juristischer Vorbildung rührt daher, dass die Oma Rosel Hess eine Meininger Sportlehrerin war.

Da muss dem aufmerksamen Beobachter von außen manch hiesiger Zeitgenosse untergekommen sein, jedenfalls werden die Fans der Abenteuer vom Anwalt Fickel immer mehr. Und dieser unambitionierte Held steht am Ende von Teil 4 noch lange nicht am Ende, sondern voll im Saft.



Am Samstag, dem 28.10.17 um 18 Uhr geht es in Dreißigacker um die Wurst, um Leben und Tod und die Rostbratwurst. Noch ist „Grillwetter“. Im Frühjahr 2018 wird für das Stadtpublikum und Teil 4 dann ein größerer Raum geordert,

weiß die Buchhandlung Lohmann. In Dreißigacker jetzt im Herbst muss es erstmal der Versammlungsraum tun mit beschränkter Platzkapazität. Darum bitten wir um Kartenreservierungen (im OT-Bürgermeisterbüro, im Autohaus Matthes oder im Gasthaus „Zum Hirsch“).

MIR HIER ALS TIER



... wurde zur 700-Jahrfeier allerhand zugemutet. Doch ich hatte keine Wahl. Im Gegensatz zu denen, die für den 24. September 2017 wieder eine Wahlbenachrichtigung gekriegt haben und dieses Bürgerrecht womöglich gering schätzen. So ist es eben hier wie da: wer sich selbst nicht einbringt, der kann halt nur meckern.

Annelie Reukauf
Ortsteilbürgermeisterin Dreißigacker

Terminübersicht

So., 24.9.	8-18 Uhr	Wahllokal im DGH zur Bundestagswahl geöffnet
Di., 26.9.	16-19.30 Uhr	DRK-Blutspende-Aktion im DGH
Sa., 30.9.	14-17 Uhr	Erntegaben können in die Kirche gebracht werden
So, 1.10.	14 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit den Christenlehrekindern
Sa., 7.10.	15 Uhr	Heimspiel der 1. Mannschaft gegen SV Jüchsen 05
Mo., 9.10.	19 Uhr	OTR-Sitzung im DGH
Do., 12.10.	14.30 Uhr	Gemeindenachmittag mit Geburtstagsrunde
So., 15.10.	14 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Flämig
Sa., 21.10.	15 Uhr	Heimspiel der 1. Mannschaft gegen Goldlauter
Do., 26.10.	10 Uhr	Herbstfest im Pflegeheim Am Hölzlein
Sa., 28.10.	18 Uhr	Autoren-Lesung im DGH „Grillwetter“ mit Vorbestellung
So., 29.10.	14 Uhr	GD mit Superintendentin Marwede
Di., 31.10.	14 Uhr	(Reformationstag) Empor-Heimspiel : Schmalkalden



Ortsteilbüro Dreißigacker
Tel.: 0170 7603556
dreissigacker@ortsteil.meiningen.de

Kirchliche Nachrichten

Kreisdiakoniestelle Meiningen



Veranstaltungen und Termine September & Oktober 2017

Dienstag, 19. September 2017		
14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen	Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b
Mittwoch, 20. September 2017		
14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Parkinson-Patienten	Haus der Generationen, Alte Henneberger Str. 2
Dienstag, 03. Oktober 2017		
14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen	Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b
Mittwoch, 04. Oktober 2017		
17.30 Uhr	Trauertreff Meiningen	Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b
Samstag, 14. Oktober 2017		
14.30-17 Uhr	Herbsttreffen für Menschen mit Behinderungen	Landeskirchliche Gemeinschaft, Schöne Aussicht 5
Dienstag, 17. Oktober 2017		
14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für psychisch kranke Menschen	Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25 b
Mittwoch, 18. Oktober 2017		
14.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Parkinson-Patienten	Haus der Generationen, Alte Henneberger Str. 2

Alle Veranstaltungsorte befinden sich in der Stadt Meiningen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Kreisdiakoniestelle, Neu-Ulmer Str. 25b, 98617 Meiningen. Tel.: 03693-503057



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meiningen

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meiningen

Wahlbekanntmachung

1.

Am 24. September 2017 findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt.
Die Wahl dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

2.

Die Stadt Meiningen ist in folgende 14 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt:

Nr. des Wahlbezirks	Name des Wahlbezirks	Adresse des Wahlraumes	barrierefrei zugänglich
1	Grund- und Regelschule Am Pulverrasen I	Am Pulverrasen 1	ja
2	Grund- und Regelschule Am Pulverrasen II	Am Pulverrasen 1	nein
3	Ratssaal Marstall	Schlossplatz 5	ja
4	Grundschule Ludwig Chronegk I	Leipziger Straße 20	ja
5	Grundschule Ludwig Chronegk II	Leipziger Straße 20	ja
6	Berufsbildungszentrum Meiningen I	Gartenstraße 37	ja
7	Berufsbildungszentrum Meiningen II	Gartenstraße 37	ja
8	Schule für Gesundheit und Soziales	Ernststraße 9 (Zugang über G.-Leubuscher-Straße)	ja
10	Feuerwehrhaus Meiningen	Schulstraße 5	ja
11	Henfling-Gymnasium I	Moritz-Seebeck-Allee 1	ja
12	Henfling-Gymnasium II	Moritz-Seebeck-Allee 1	ja
13	Feuerwehrhaus Helba	Am Anger 2	ja
14	Dorfgemeinschaftshaus Dreißigacker	Schlossberg 3	ja
15	Kulturhaus Herpf	Solzer Straße 1	nein

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23. August 2017 bis zum 3. September 2017 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15.00 Uhr in der Stadtverwaltung Meiningen, Raum-Nr. 201, Raum-Nr. 237 und Trauzimmer, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen zusammen.

3.

Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine **Erststimme** und eine **Zweitstimme**.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

- für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
- für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Partei-bezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt

seine Erststimme in der Weise ab,

dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,

und seine Zweitstimme in der Weise,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4.

Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5.

Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis 196 Suhl - Schmalkalden-Meiningen - Hildburghausen - Sonneberg, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlbezirk** dieses Wahlkreises oder
- durch **Briefwahl** teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6.

Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Meiningen, den 31. August 2017

gez. A. Werner
Wahlleiter
Stadt Meiningen

Öffentliche Beschlüsse der 32. Sitzung des Stadtrates der Stadt Meiningen vom 05.09.2017

Beschluss-Nr.: 229/32/2017

Bebauungsplan Nr. 1 „Gewerbegebiet Dreißigacker“ der Stadt Meiningen, 2. Änderung, Fassung vom 30.03.2017 Abwägung, Satzungsbeschluss

1. Die zu dem Entwurf des o. g. Bebauungsplanes vom 30.03.2017 während der öffentlichen Auslegung vom 08.05. - 09.06.2017 vorgebrachten Anregungen und Bedenken von Bürgern sowie die Stellungnahmen der Behörden mit Frist zur Stellungnahme bis 09.06.2017 hat der Stadtrat entsprechend der in der Beschlussbeilage enthaltenen Vorschläge gewürdigt. Die hieraus resultierenden Änderungen werden in die Planunterlagen eingearbeitet.
2. Mit den aus der Abwägung resultierenden Änderungen wird der Bebauungsplan Nr. 1 „Gewerbegebiet Dreißigacker“ der Stadt Meiningen, 2. Änderung in der Fassung vom 30.03.2017 als Satzung beschlossen. Die Begründung mit Umweltbericht zum Bebauungsplan wird gebilligt.
3. Der Flächennutzungsplan der Stadt Meiningen wird für den Bereich der geplanten Erweiterung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Dreißigacker“ im Rahmen der 2. Änderung von landwirtschaftlicher Nutzfläche zu gewerblicher Baufläche geändert.

Meiningen, 06.09.2017

**Giesder
Bürgermeister**

Siegel

Beschluss-Nr.: 230/32/2017

Umbenennung eines Teilbereiches des Straßenzuges „Weißer Weg“ in „Oberer Weißer Weg“ in Meiningen

Der Stadtrat beschließt die Umbenennung eines Teilbereiches des Straßenzuges „Weißer Weg“, bestehend aus den Flurstücksnummern 3750/5, 3752/4, Teilflächen der Flurstücksnummern 4013/7, 3752/13, 3752/56, 4017/7, 4017/22, 4041 der Gemarkung Meiningen sowie 65/125 und 104/2 der Gemarkung Welkershausen - im Plan orange markiert -.

Dieser Teilbereich erhält den Straßennamen: „Oberer Weißer Weg“.

Meiningen, 06.09.2017

**Giesder
Bürgermeister**

Siegel

Beschluss-Nr.: 231/32/2017

Außerplanmäßige Ausgabe bei Haushaltsstelle 8700.7150 - Zuschuss Meiningen GmbH

Der außerplanmäßigen Ausgabe bei Haushaltsstelle 8700.7150 - Zuschuss Meiningen GmbH in Höhe von 240.000 € wird zugestimmt.

Meiningen, 06.09.2017

**Giesder
Bürgermeister**

Siegel

Beschluss-Nr.: 232/32/2017

Wirtschaftsplan 2017 der Meiningen GmbH

Dem beigefügten Wirtschaftsplan 2017 der Meiningen GmbH wird zugestimmt.

Meiningen, 06.09.2017

**Giesder
Bürgermeister**

Siegel

Beschluss-Nr.: 233/32/2017

Dienstaufwandsentschädigung des Bürgermeisters der Stadt Meiningen

1. Die Höhe der Dienstaufwandsentschädigung für den Bürgermeister der Stadt Meiningen wird mit Wirkung vom 01.09.2017 auf monatlich 270,00 € festgesetzt (§§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1 der Thüringer Verordnung über die Dienstaufwandsentschädigung der hauptamtlichen kommunalen Wahlbeamten auf Zeit - ThürDaufwEV -).
2. Der Beschluss des Stadtrates Nr. 178/18/96 vom 06.02.1996 wird aufgehoben.

Meiningen, 06.09.2017

**Giesder
Bürgermeister**

Siegel

Beschluss-Nr.: 234/32/2017

Einstufung des Amtes des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Meiningen

Das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters der Stadt Meiningen wird gemäß § 7 des Thüringer Gesetzes über kommunale Wahlbeamte (ThürKWBG) in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 der Thüringer Kommunal-Besoldungsverordnung (ThürKomBesV) in die Besoldungsgruppe B 2 eingestuft.

Meiningen, 06.09.2017

**Giesder
Bürgermeister**

Siegel

Beschluss-Nr.: 238/32/2017

Verwendung des Stadtwappens Meiningen

Der Stadtrat genehmigt dem Deutschen Roten Kreuz in der Jubiläumsurkunde zum 25. Jubiläum der Partnerschaft zwischen DRK Ortsverein Hausen der Stadt Obertshausen und dem DRK Ortsverein Meiningen am 03.10.2017 die kostenlose Verwendung des Wappens der Stadt Meiningen.

Meiningen, 06.09.2017

**Giesder
Bürgermeister**

Siegel

Bekanntmachung des Forstamtes Kaltennordheim

Information zur Auslegung des Managementplans NATURA 2000-Gebiet

Fachbeiträge Wald für das EG - Vogelschutzgebiet u. das FFH-Gebiet 104 „Herpfer Wald - Berkeser Wald - Stillberg“ in den Gemarkungen Berkes, Dreißigacker, Herpf und Untermaßfeld.

In der Zeit vom 18.09. bis zum 18.10.2017 liegen im Thüringer Forstamt Kaltennordheim in 36452 Kaltennordheim, Ernst-Thälmann-Straße 1 zu dem Managementplan NATURA 2000-Gebiet, die Fachbeiträge Wald für das EG - Vogelschutzgebiet und das FFH-Gebiet 104 „Herpfer Wald - Berkeser Wald - Stillberg“ zur Einsichtnahme aus.

Die Unterlagen hierzu können von Montag bis Donnerstag in der Zeit von **07:30 Uhr bis 16:00 Uhr** und am Freitag von **07:30 Uhr bis 13:00 Uhr** eingesehen werden.

Im Auftrag
gez. Roswitha Zörner / Stellv. Forstamtsleiterin
Forstamt Kaltennordheim



Impressum

Amtsblatt der Stadt Meiningen und der Gemeinden Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

Herausgeber: Stadt Meiningen und die Gemeinden Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Stadtverwaltung Meiningen, Büro des Bürgermeisters, Herr Merseburger (Tel. 03693 454-146, E-Mail merseburger@stadtmeiningen.de)

Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich.

Auflagenhöhe: 13.100

Vertrieb und Zustellung per Hausbriefkasten an alle Haushalte der Stadt Meiningen und der Gemeinden Henneberg, Rippershausen, Stepfershausen und Untermaßfeld kostenloser Einzelbezug über die Stadt Meiningen, Schloßplatz 1, 98617 Meiningen

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verlagsleiter: Mirko Reise

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt; erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Ende des amtlichen Teils